

Es war im Jahre [...] 1530. Rabbi Löw [...] richtete eine Traumfrage »nach oben«, mit welchen Mitteln er gegen diesen bösen Feind den Kampf aufnehmen solle. Er erhielt folgende alphabetisch geordnete Antwort: »Ata Bra Golem Dewuk Hachomer W'tigzar Zedim Chewel Torfe Jisrael«. »Du schaffe einen Golem aus Lehm und du vernichtest das gemeine Judenfressergesindel.« [...] Am zweiten Tag des Monats Adar [Mitte Februar] begaben sich [...] drei Männer nach Mitternacht in [...] das rituelle Tauchbad der Juden, tauchten diesmal in besonderer Andacht unter, gingen dann wortlos nach Hause [...]. Sie nahmen dann das Buch Jezirah hervor, aus dem Rabbi Löw einige Kapitel vorlas. Schließlich begaben sie sich vor die Stadt zum Ufer der Moldau. Dort suchten sie nach einer Lehmstelle und machten sich gleich an die Arbeit. Bei Fackelschein und unter Rezitierung von Psalmen begann die Arbeit mit fiebernder Eile. Sie formten aus Lehm die Gestalt eines Menschen in der Länge von drei Ellen [ca. 3,50 Meter] mit allen Gliedern. Und der Golem lag vor ihnen.

(Chajim Bloch, Die Erschaffung des Golem)



1

Und die drei Elemente Feuer, Wasser und Luft bewirkten, dass das vierte Element Erde lebendig wurde. Der Golem öffnete die Augen und schaute wie staunend um sich... Und Rabbi Löw sprach zu ihm: »Steh auf deinen Beinen!« Und er stand auf. [...] Bei Tagesanbruch gingen die vier Männer nach Hause. Unterwegs sprach Rabbi Löw zum Golem also: »Wisse, dass wir dich aus einem Erdkloß geformt haben, deine Aufgabe wird es sein, die Juden vor Verfolgungen zu schützen, du wirst Josef genannt werden [...]. Du Josef sollst meine Befehle befolgen, wann und wohin ich dich schicken werde.« Josef nickte mit dem Kopf, machte Bewegungen als Zeichen der Bejahung.

(Chajim Bloch, Die Erschaffung des Golem)



2